



UND EUER HERZ SOLL SICH FREUEN

Handlungsreicher Apostel-Gottesdienst in Schwelm

Apostel Wolfgang Schug hatte sich für seinen Besuch am 09.11.2016 in der Neuapostolischen Kirche Schwelm viel vorgenommen. Gleich vier Handlungen standen an: Versiegelung, Ruhesetzung, Amtseinsetzung und eine Amtsbestätigung.

Zunächst aber erlebten die Mitglieder der Gemeinden Schwelm und Witten-Annen mit allen Vorstehern des neuapostolischen Kirchenbezirkes Ennepe-Ruhr sowie den im Ruhestand befindlichen Vorstehern und den Amtsträgern der Gemeinde Ennepetal eine inhaltsreiche Predigt.

Eingeleitet wurde der Wortbeitrag des Apostels durch den Vortrag des gemischten Chores „Die kleinste meiner Sorgen“. Schug ging intensiv auf den Gedankenanstoß ein und führte aus, dass man bei manchen Sorgen sprachlos daneben steht. Auf die Frage „Jetzt wird schon so viel gebetet, warum ändert sich nichts, warum hilft Gott nicht?“ gibt es oft keine befriedigende Antwort. Trotzdem kann man erleben, dass gerade dann Gott besonders nah ist. Eine jede dieser Sorgen hat einen tiefen Hintergrund und dient letztlich doch zum Guten.

Als Bibelwort verwendete Apostel Schug 2. Korinther 6,2: „Denn er spricht »Ich habe dich zur Zeit der Gnade erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen« Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“

Im Mittelpunkt stand dabei der Gedanke des JETZT. Jetzt ist der Augenblick, anderen zu verzeihen, jetzt ist die Möglichkeit da, anderen nah zu sein und ihnen Gutes zu tun, jetzt ist Chance da, Gnade zu erhalten und an eigenen Veränderungen zu arbeiten.

Bischof Ulrich Götte, der den Apostel begleitete, vertiefte diesen Kerngedanken in seinem Wortbeitrag. Er bekräftigte aber auch noch einmal, wie nah ihm die Gemeinde Schwelm, die er selbst einmal vier Jahre als Gemeindevorsteher leitete, noch sei.

Heilige Versiegelung

Bevor die Gemeinde zum Sakramente des Heiligen Abendmahles eingeladen wurde, spendete Apostel Schug dem jüngsten Schwelmer Gemeindeglied Olivia Urban das Sakrament der Heiligen Versiegelung. In seiner Ansprache wies Schug die Eltern darauf hin, dass es die zentrale Aufgabe der Eltern ist, zu entscheiden, welche Dinge den Kindern zu einer positiven Entwicklung

dienen und welche Dinge von ihnen ferngehalten werden müssen. Dies gilt in gleichem Umfang für alle geistlichen Dinge.

Ruhesetzung und Amtseinsetzung

Im Anschluss an das Heilige Abendmahl erfolgte zunächst die altersbedingte Ruhesetzung des Schwelmer Diakons Hartmut Schulz. Schug führte dabei aus, dass Diakon Schulz in den 17 Jahren seiner Amtstätigkeit dieser immer sehr intensiv nachgekommen ist. „Du hast dieses Amt in all seinen unterschiedlichen Aufgaben immer voll ausgefüllt. Egal ob in der Seelsorge bei Hilfsbedürftigen, Alten und Kranken, in der Bauabteilung, in der Kirchenpflege – du warst immer da. Dabei warst du deinen Vorstehern immer eine wertvolle Unterstützung. Solch einen Diakon gönne ich allen Vorstehern.“ so Schug.

Große Freude gab es danach bei den Gemeinden Ennepetal, Witten und Schwelm. Für die Gemeinde Ennepetal ordinierte der Apostel Werner Jurga und Marco Wollert und für die Gemeinde Witten Klaus Rosendahl als Diakone. Für Schwelm wurde Diakon Peter Böhm bestätigt.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Musikbeiträgen des gemischten Chores, des Männerchores sowie von Solobeiträgen Violine und Orgel und einem Flötenduet mit Orgel.

9. November 2016

Text: Dirk Emde

Fotos: Rainer Sonnenburg

